

Umsetzung des Bildungsplanes trotz Unterrichtsausfall

Beitrag von „Pyro“ vom 24. Januar 2024 12:08

Wir haben am Beruflichen Gymnasium in BaWü einen neuen Bildungsplan, der deutlich mehr (prüfungsrelevante) Inhalte vorschreibt als der vorherige Plan. Den jetzigen Bildungsplan umzusetzen, stellt sich dabei immer mehr als große Herausforderung heraus. Warum? Es fehlt uns einfach die Zeit. Die im Bildungsplan vorgesehenen Stunden sind schon deshalb unrealistisch, weil ständig Stunden ausfallen (Projekttage, pädagogischer Tag, Prüfungen, Ausflüge, Infotage...). Ich sehe meinen Kurs nur einmal pro Woche und insgesamt werden im zweiten Halbjahr 10 Stunden ausfallen. Wenn der Unterricht auch noch wegen Krankheit ausfällt, ist der Bildungsplan nicht mehr voll umsetzbar. Die vielen Inhalte machen es nicht besser. Wir müssen von einer Theorie zur nächsten hetzen, ohne Zeit für Diskussionen, Vertiefungen und Wiederholungen. Einige meiner SuS wollen in meinem Fach die Prüfung schreiben. Ich muss wohl anfangen, mehr Hausaufgaben aufzugeben. Das empfinde ich als sehr unbefriedigend.

Wie geht ihr mit diesem Problem um?

Beitrag von „Friesin“ vom 26. Januar 2024 16:19

Falls es dich tröstet:

ist bei uns in all den vielen Jahren so, in denen das BL ein kürzeres Schuljahr hat wegen der Sommerferienregelung. Alle anderen Ausfälle kommen noch hinzu.

Es ist manchmal inhaltlich eine Hetzerei, aber das lässt sich leider nicht vermeiden

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 26. Januar 2024 19:01

Dass passiert in jedem Kurs, versuch es methodisch aufzufangen und erteile Extraaufgaben. In der Planung rechne ich immer mit 10% Stunden Schwund.